

Wechsel an der Velostation Luzern: Eine 14-jährige Erfolgsgeschichte geht weiter

Erich Betschart ist neuer Leiter der Velostation Luzern, die durch die Caritas Luzern betrieben wird. Er löst Leodegar Ottiger ab, der sich nach 14 erfolgreichen Jahren verabschiedet, um einer neuen Herausforderung nachzugehen.

(Foto: Caritas Luzern, im Bild: Leodegar Ottiger (links) und Erich Betschart)

Am 19. Dezember übergab Leodegar Ottiger die Leitung der Velostation am Bahnhof Luzern nach 14 Jahren an Erich Betschart. Sein 49-jähriger Nachfolger ist gelernter Zweiradmechaniker und verfügt über langjährige Berufserfahrung im Bereich der nachhaltigen Mobilität. Zuletzt arbeitete er als Produktmanager für Mobilität bei der ewl Luzern. Erich Betschart freut sich auf die facettenreiche Tätigkeit in der Velostation, wo er seine Erfahrung und Passion für die Zweiradmobilität im sozialen Umfeld der beruflichen Integration einbringen kann: «Am meisten freue ich mich auf die Kontakte mit den Menschen, den Teilnehmenden, Caritas-Mitarbeitenden, Zivildienstleistenden und natürlich unseren Kundinnen und Kunden.»

Leodegar Ottiger, intern auch gerne «Leo de Gare» genannt, hat die Velostation während 14 Jahren mit viel Begeisterung und Herzblut geführt. Mit Freude und Stolz blickt er zurück auf die Geschichte der Velostation und all die Veränderungen, die er während seiner Zeit miterlebt und mitgeprägt hat. Im 2006 hatte er die Leitung der Velostation inklusive Veloordnungsdienst übernommen, die damals viel kleiner war und auf der Bahnhofseite neben der Auffahrtsrampe stand. Bestehend aus gerade mal drei Containern, war die Einrichtung und Organisation eher rudimentär und bot Platz für gerade mal 250 Velos (heute bis zu 1100 Velos). Nach der Übernahme wurde unter Ottigers Leitung Schritt für Schritt mehr Struktur in die Arbeitsabläufe gebracht und eine wichtige Professionalisierung im Betrieb erreicht.

Im 2011 zog die Velostation vorübergehend in ein Provisorium im heutigen Sektor C, während ab August 2012 rundherum die neue Velostation gebaut wurde. Die Eröffnung der jetzigen Velostation folgte im April 2014. Die Zeit des Neubaus und der Eröffnung gehört für Leodegar Ottiger zu den schönsten Momenten, die er an der Velostation mit Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Teilnehmenden erlebt hat. Er erinnert sich gerne daran zurück und erzählt begeistert, wie er und sein Team teilweise beim Neubau mitarbeiten konnten.

Mit der Neueröffnung der Velostation kam auch die Erweiterung des Angebots: der Verkauf von aufbereiteten Occasionsvelos, die Velowerkstatt mit Reparaturservice, das Veloverleihsystem nextbike und ein richtiger Kundenschalter. «Damit waren wir viel näher beim Kunden. Und die professionelle Einrichtung hatte auch eine sehr gute Wirkung auf die Mitarbeitenden und Teilnehmenden. Die Bedeutung ihrer Arbeit wurde unterstrichen und damit ihre Motivation gestärkt; sie kommen sehr gerne zur Arbeit», erklärt Leodegar Ottiger.

In der Velostation arbeiten zu einem grossen Teil Teilnehmende aus Programmen der beruflichen Integration. Menschen, die arbeitslos oder ausgesteuert sind, können sich hier aktiv in den Arbeitsalltag integrieren. Damit erhalten sie nicht nur eine sinnvolle Aufgabe, egal welche Erfahrungen oder Qualifikationen sie mitbringen, sondern auch die Möglichkeit, Neues zu lernen und sich beruflich weiterzuentwickeln. Es macht Leodegar Ottiger stolz zu sehen, wie die Arbeit in der Velostation das Leben der Teilnehmenden positiv beeinflusst: «Wir können mit kleinen, subtilen Schritten viel erreichen, wenn Menschen entsprechend ihren Fähigkeiten aufgebaut, bekräftigt und befähigt werden. Es ist wunderbar zu sehen, wie sich die Teilnehmenden bei uns entwickeln, wie ihr Vertrauen in sich selbst mit der Zeit wächst, sie sich entfalten und ihr Selbstvertrauen wieder erlangen,

– vom ersten Moment der Zurückhaltung, wenn sie gerade bei uns ankommen und in einer Krisensituation stecken, bis zum Abschluss ihres Arbeitsintegrationsprogrammes. Für Leodegar Ottiger ist damit klar: «Die Velostation ist eine klare Erfolgsgeschichte im Bereich der beruflichen Integration.»

Die Caritas Luzern betreibt im Auftrag der Stadt Luzern die Velostation und den Veloordnungsdienst sowie die Onlineplattform fundvelo.ch in Zusammenarbeit mit der Luzerner Polizei. Zum Betrieb der Velostation gehört auch nextbike, das von der Caritas Luzern geführte Veloverleihsystem in der Stadt Luzern, sowie eine eigene Velowerkstatt für Kundenaufträge und den Unterhalt der Leihvelos.

Medienkontakt

Jasmin Metzger, Leiterin Kommunikation und Marketing

E-Mail: j.metzger@caritas-luzern.ch

Tel.: 041 368 52 66